

# WOHNREVUE

Wohnrevue / 2 2010 / 9.50 Franken

Die Schweizer Zeitschrift für anspruchsvolles Wohnen und zeitgemässes Design.



## LÄSSIGER ALTBAU

Ein Student macht es sich gemütlich.

## SAUBERE SACHE

Rund ums Badezimmer

## WINTERGÄRTEN

... und Gärten im Winter

## IMM COLOGNE 2010

Neuheiten von der Möbelsmesse Köln

Wohnrevue 2 2010, geschrieben von Johanna Grawunder.



# NASSZELLE ADIEU!

Gleichförmige Badezimmergestaltungen mit nur zweckmässiger Wannen-, Waschtisch- und Toilettenausstattung sind längst passé. Mittlerweile wird sich im Bad nicht nur banaler Körperhygiene hingegeben, es wird auch dem individuellen Geschmack Rechnung getragen – und der tendiert zu mehr Wohnlichkeit.

Redaktion und Text: Susanne Lieber

Es sind nur flüchtige Momente, an denen ich mich an das Badezimmer meiner Grossmutter erinnern kann – nicht im Detail, aber in seiner Gesamtwirkung. Und meistens ausgelöst durch eine ganz bestimmte olfaktorische Komponente bei Seifen, die es damals zuhauf gegeben haben muss. Wenn mir also wieder einmal ein solcher Duft in die Nase steigt, sehe ich sie wieder vor mir: jene blaue Fliesenmonotonie der Fünfziger- und Sechzigerjahre, die zu Recht die Bezeichnung «Nasszelle» trug: durchaus zweckmässig konzipiert – man erinnere sich nur an die Spezialfliese mit Seifenmulde – aber doch eher nüchtern als behaglich. Zumindest aus heutiger Sicht. Wohnlichkeit hielt nur in Form von Toilettenvorlegern Einzug, die mit entsprechenden Bezügen für die WC-Deckel ein gepflegtes Zusammenspiel in Velour eingingen. Heute, rund fünfzig Jahre später, haben wir uns

längst aus dem engen Korsett dieser Piefigkeit befreit. Badezimmer sind nicht mehr nur ein Ort der banalen Körperreinigung, sondern sind zum Synonym für Wohlbefinden und des individuellen Geschmacks geworden, zum Aushängeschild jeder Wohnung, die etwas auf sich hält. Dabei lässt sich unter anderem der Trend zu immer raumgreifenderen Gestaltungskonzepten ausmachen, sei es in Form von freistehenden Badewannen oder von Waschtischplätzen, die sich nicht mehr nur an der Wand orientieren. Auf Funktionalität wird natürlich auch weiterhin gesetzt. Das lässt sich beispielsweise an den bodenebenen und damit auch barrierefreien Duschen erkennen, die immer beliebter werden. Daran hätte auch sicherlich meine Grossmutter ihre helle Freude gehabt, hätte es das zu ihrer Zeit gegeben!

Rechte Seite: Die unter den Waschtisch geschobene und damit unauffällig verstaute Sitzgelegenheit kann auch als Handtuchhalter und Ablage genutzt werden. Die Serie «Modulo 113» besteht aus weiss lackiertem Metall. Modellmasse: 100 × 53 × 73 Zentimeter. **RAPSEL**

